Die Vereinsvorstehung erstattet am Schlusse des 44. Vereinsjahres den nachfolgenden Bericht: Als Mitglieder und Wohlthäter sind verzeichnet 174; unterstützt wurden 51 Schüler und zwar 25 aus Salzburg, 18 aus Oberösterreich, 3 aus Tirol, je 1 aus Böhmen, Niederösterreich und Kärnten, 2 aus Bayern. An 68 Schüler wurden Bücher ausgeliehen. 1 Schüler erhielt eine außerordentliche Unterstützung.

Jahresgebarung.

I. Einnahmen.

1.	An Vermögensstand vom Vorjahre	17702 fl. 13 kr.
2.	„ Interessen von Activcapitalien	595 fl. 47 kr.
3.	„ ordentlichen Gaben der Wohlthäter . . . (Darunter von Sr. kais. Hoheit Erzherzog Ludwig Victor der gnädigste Jahresbeitrag von 30 fl. und von Sr. kais. Hoheit Großherzog Ferdinand IV. der gnädigste Jahresbeitrag von 30 fl.)	767 fl. 72 kr.
4.	„ außerordentlichen Gaben und Legaten . .	120 fl. — kr.
5.	„ Kostgeldern der Studenten	2 fl. 40 kr.
6.	„ besonderen Einnahmen	2 fl. 60 kr.
7.	„ Sparcasseanlage	66 fl. 57 kr.
	Summe der Einnahmen .	19256 fl. 89 kr.

II. Ausgaben.

1.	Auf Verpflegung der Studenten bei den barmherzigen Schwestern zu St. Sebastian .	386 fl. 80 kr.
2.	„ ordentliche Monatgelder	430 fl. — kr.
3.	„ außerordentliche Unterstützungen	71 fl. 80 kr.
4.	„ Musikunterricht	200 fl. — kr.
5.	„ Ankauf von Büchern	126 fl. 84 kr.
6.	„ Druck- und Buchbinderarbeiten	48 fl. 78 kr.
7.	„ Remunerationen und besondere Ausgaben .	74 fl. 55 kr.
8.	„ Anlage in der Sparcasse	66 fl. 57 kr.
9.	„ Steuern	2 fl. 64 kr.
	Summe der Ausgaben .	1407 fl. 98 kr.

III. Ausgleichung.

Werden von den Einnahmen per	19256 fl. 89 kr.
abgezogen die Ausgaben per	1407 fl. 98 kr.
so zeigt sich ein Vermögensstand von	17848 fl. 91 kr.
welcher ausgewiesen wird:	
a) durch die vorhandenen Wertpapiere im Nominalwerte von	17596 fl. 70 kr.
b) durch die Barschaft per	252 fl. 21 kr.
zusammen gleich obigem Vermögensstand von . .	17848 fl. 91 kr.

Gott erhalte auch fernerhin den Verein!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die specielle Rechnung liegt zur gefälligen Einsichtnahme der Vereinsmitglieder beim Cassier auf.

Die gewöhnlichen Versammlungen der Ausschussmitglieder wurden im Laufe des Schuljahres sechsmal abgehalten.

Die Gründe, welche den Vereinsausschuss in der Sitzung vom 11. November 1883 bewogen haben, die Remuneration für den seit 1858 an der Lehranstalt ertheilten Unterricht in der Instrumentalmusik aus Vereinsmitteln decken zu wollen, dauerten auch im Studienjahre 1897/98 fort, indem an diesem Unterrichtszweige zumeist nur dürftige Schüler theilnehmen und zwar heuer 52. (Siehe: Ausgabe 4.)

Die am 24. Jänner 1898 im Asyl (Riedenburg) verstorbene Frau Ida Weinert, k. k. Hilfsämter-Directions-Adjunctenswitwe, gedachte in ihrer wohlwollenden Gesinnung auch unseres Vereines mit einem Legate von 20 fl. R. I. P.

Unser Verein erhielt auch in diesem Schuljahre aus den Überschüssen der löblichen Salzburger Sparcasse die große Gabe von 100 fl., wofür hiemit öffentlich der geziemende Dank erstattet wird.

In der Ausschusssitzung vom 9. Mai wurde beschlossen, braven mittellosen Schülern die Wohlthat des Schwimmens in der Anstalt zu Leopoldskron durch die Zahlung der Kosten aus den Vereinsmitteln zu ermöglichen. Für 20 Schüler wurden 50 fl. in Ausgabe gebracht. (Siehe: Ausgaben 3.)

Es muß auch ehrenvoll erwähnt werden, daß gar Manche, welche während ihrer Gymnasialstudien vom Vereine unterstützt wurden, sich dieser Wohlthaten dankbarst erinnern und die Angelegenheiten des Unterstützungs-Vereines lebhaft fördern.

Den Wohlthätern sowie allen Mitgliedern und Gönnern des Vereines sei hiemit öffentlich der innigste Dank ausgesprochen mit der höflichen Bitte, der dürftigen Studenten auch ferner gnädigst gedenken und neue Mitglieder gewinnen zu wollen.

Noch will man Folgendes zur Kenntnis bringen: 1. Die gütigen Vereinsbeiträge werden bei den in der Stadt Salzburg wohnenden Wohlthätern von einem durch die Vereinsleitung beglaubigten Studenten gesammelt. Auswärtige Wohlthäter werden höflichst gebeten, die gütigen Gaben im Laufe des Studienjahres an den Cassier gefälligst zu übermitteln. 2. Jene, welche für Studenten empfehlenswerte Quartiere wünschen, können beim Herrn Religions-Professor Karl Wolf nähere Mittheilung erhalten. 3. Der Verein gibt jedem Studenten wöchentlich so viele Kosttage, als oft für ihn von einem Wohlthäter je 50 kr. ö. W. monatlich zur Vereinscassa gezahlt werden, somit kommt ein wöchentlicher Kosttag im Jahre auf 5 fl., und die tägliche Mittags-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kost durch's ganze Jahr auf 35 fl. ö. W. 4. Auch in Zukunft werden, wie bisher bei den hl. Messen, welche alle Quatember für die Mitglieder des Vereins gelesen werden, die Namen der verstorbenen Mitglieder durch drei Jahre von ihrem Todestage an zum dankbaren Andenken verlesen werden. 5. Jeder Student, welcher eine ungünstige Sitten- oder Fleißnote oder die II. oder III. Fortgangsclasse erhält, wird von der Unterstützung des Vereines ausgeschlossen, wenn nicht in letzteren Fällen namhafte Gründe eine ausnahmsweise Berücksichtigung gestatten.

Für eine zweckmäßige Betheiligung der Studirenden und genaue Beobachtung der Statuten des Vereines zu sorgen, ist besonders die Pflicht der Ausschussmitglieder.

In der Generalversammlung, welche am 3. Juli stattfand, wurden folgende Mitglieder in den Ausschuss für 1898/99 gewählt:

1. Ehrer Wilhelm, k. k. Gymnasial-Professor.
2. Fäulhammer Adalbert, k. k. Schulrath und Gymnasial-Director.
3. Gaßner Dr Andreas, k. k. Theologie-Professor i. P.
4. Huber Johann, Präfect im Collegium Rupertinum.
5. Kittl Franz, k. k. Landes-Regierungsrath.
6. Rihl Friedrich, k. k. Gymnasial-Professor.
7. Schmidt Johann, k. k. Gymnasial-Professor.
8. Simon Anton, k. k. Gymnasial-Professor.
9. Spängler Dr. Otto, Sparcasse-Director.
10. Stein Franz, Domscholasticus.
11. Stöckl Andreas, Domcapitular.
12. Wolf Carl, k. k. Gymnasial-Professor.

Als Präses des Vereines wird im Schuljahre 1899 Herr Domscholasticus Franz Stein denselben leiten; Herr Schulrath Fäulhammer wurde als Präses-Stellvertreter gewählt; Herr Director Dr. Spängler wird die Obligationen aufbewahren, Herr Professor Wolf, an welchen Eltern und Studierende sich wegen Unterstützung aus dem Vereine zu wenden haben, die Stelle des Cassiers und Almoseniers besorgen; die Herren Dr. Spängler und Professor Simon werden als Rechnungsrevisoren und Herr Professor Schmidt als Secretär fungieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf